

## EINGANGSSITUATION DER REFERENDARINNEN UND REFERENDARE

Die Referendarinnen und Referendare im Fach Mathematik, die aus der Universität oder als Seiten- bzw. Quereinsteiger an das Studienseminar Meppen kommen, müssen sich in sehr kurzer Zeit umstellen. Die Umstellungen erfolgen u.a.

- vom Studierenden zum Lehrer – Bild von Mathematik und Mathematiklehre,
- vom Schüler zum Lehrer – richtige Balance zwischen Nähe und Distanz,
- vom Anwender zum Lehrer als Quer- oder Seiteneinsteiger – gefestigte Vorstellungen und Konzepte,
- vom Theoretiker zum Praktiker – Unterricht in eigener Verantwortung von Beginn an.

Ziel ist es in der ersten Phase der Ausbildung, die Referendarinnen und Referendare bei diesem Übergang zu unterstützen. Ein zentrales Element sind hier die Einführenden Fachsitzungen.

## EINFÜHRENDE FACHSITZUNGEN

Die Inhalte der einführenden Fachsitzungen sind sowohl auf die allgemeine als auch die individuelle Eingangssituation der Referendarinnen und Referendare abgestimmt.

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• die ersten Wochen an der Ausbildungsschule</li><li>• die ersten Stunden in einer Klasse</li><li>• der eigenverantwortliche Unterricht</li><li>• Umgang mit Problemen</li></ul>   | GRUND-<br>LAGEN              |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• curriculare Vorgaben</li><li>• Vorgaben in der Ausbildung</li><li>• Unterrichtsbesuche</li></ul>   | VOR-<br>GABEN /<br>REGELN    |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• geeignete Materialien für den Start</li><li>• Planung von Unterricht: Inhalt/Ziele → Unterrichtseinheit → Stunde</li><li>• Planung einer Stunde: Didaktik, Phasierungen, geeignete Methoden und Medien</li><li>• Aufgabekultur im Mathematikunterricht</li></ul> | UNTER-<br>RICHTS-<br>PLANUNG |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Leistungsmessung und Leistungsbewertung</li></ul>  |                              |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichten mit zeitgemäßer Technologie</li></ul>   |                              |

## AUSBILDUNGSVERLAUF UND ZIELE

Im Wesentlichen machen *individuelle Beratung* durch alle beteiligten Personen und *Selbstreflexion* die Entwicklung zur kompetenten Kollegin / zum kompetenten Kollegen möglich. Im Laufe der 18monatigen Ausbildung finden etwa 12 Beratungsbesuche im Unterricht statt, in denen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten analysiert und Zielvereinbarungen getroffen werden.

Die Referendarinnen und Referendare sollen während ihrer Ausbildung immer mehr Planungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz entwickeln. Grob kann man diese in folgende Phasen einteilen:

*Handlungsmuster entwickeln – vom Reagieren zum Agieren*

- Rezepte für Lehrerhandeln anwenden
- Reflexion des eigenen Handelns
- Umgang mit Schülerantworten, Schwierigkeiten und Fehlvorstellungen
- Umgang mit Technologie
- Umgang mit Materialien
- Umgang mit Heterogenität
- zeitökonomisches Arbeiten

*Verbesserung der Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenz auf dem Weg zum eigenen Lehrstil – vom Handlungsmuster zum mehrdimensionalen Handeln*

- gezielte Verbesserung des eigenen Lehrerhandelns
- zum eigenen Stil passende Methoden finden
- Verbesserung der Reflexionskompetenz
- realistische Selbsteinschätzung
- Antizipieren von Schülerantworten, Schwierigkeiten und Fehlvorstellungen
- Variation des Unterrichts, Alternativen ausprobieren
- Verbesserung der Technologie-Kompetenz, kritische Reflexion des Technologieeinsatzes
- Analyse von Schulbüchern und Materialien

*Entwicklung eines tragfähigen didaktisch-methodischen Konzeptes und eines eigenen Lehrstils*

- Konzept für eigenes Lehrerhandeln
- Alternativen bewerten
- Technologie-Konzept
- Analyse, Einordnung und Bewertung von didaktischen Konzepten

**INHALTE VON FACHSITZUNGEN**

Die 14täglich stattfindenden Fachsitzungen unterstützen die Entwicklung zur kompetenten Kollegin / zum kompetenten Kollegen durch Vermittlung auf die Fachpraxis abgestimmter fachdidaktischer Inhalte.

Nach Möglichkeit werden in jede Fachsitzung praktische Erfahrungen oder konkrete Unterrichtsbeobachtungen eingebunden, um die Praxisrelevanz zu erhöhen.

Nachfolgend ist eine Auswahl an Themengebieten für Fachsitzungen aufgeführt:

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Lernbereiche der Jahrgänge 5-10 unter dem Aspekt ‚rote Fäden‘</li> <li>• ausgewählte Lernbereiche in der gymnasialen Oberstufe</li> <li>• Einführung der Differentialrechnung im Jahrgang 10</li> <li>• Stochastik-Unterricht</li> </ul> | SCHWER-<br>PUNKT<br>INHALT  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modellieren</li> <li>• Begründen und Beweisen</li> <li>• Problemorientierung</li> <li>• Aufgabekultur</li> </ul>   | SCHWER-<br>PUNKT<br>PROZESS |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenkompetenz</li> </ul>   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnvoller, sinnstiftender Einsatz von Technologie</li> </ul>  |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen aus konkreter Erfahrung</li> </ul>  |                             |